

## Zusammenfassung unserer Arbeit

Flüchtlingshilfe Doro Blancke ist ein Verein, der sich für die Rechte und Bedürfnisse von Geflüchteten in Österreich, aber auch auf den griechischen Inseln wie zum Beispiel Lesbos in der Ägäis einsetzt.

Vor zwei Jahren, als das Geflüchtetenlager Moria auf Lesbos in Flammen aufging und viele Tausend Menschen von heute auf morgen ihre Unterkunft verloren, beschlossen wir, nach Griechenland zu reisen und auf Lesbos Hilfe vor Ort zu leisten. Seitdem haben wir uns ein großes Netzwerk aufgebaut und konnten schon einiges erreichen.

*Unsere Tätigkeiten umfassen Folgendes:*

- **Wöchentliche Lebensmittelverteilungen**

Nach ihrer Ankunft auf der Insel werden die Geflüchteten im Geflüchtetenlager registriert und ab diesem Zeitpunkt auch versorgt. Sie warten dort auf eine Entscheidung in ihrem Asylverfahren. Wenn sie einmal einen anerkannten Asylstatus erhalten haben, können sie theoretisch in Griechenland arbeiten und eine Wohnung mieten. Allerdings sieht die Realität meist anders aus. Die Menschen müssen nach einem positiven Bescheid (also wenn sie den Asylstatus schon erhalten haben) teils monatelang auf ihre offiziellen Dokumente warten, sodass sie weder arbeiten noch eine Wohnung mieten dürfen. Sie dürfen aber auch nicht mehr im Lager bleiben, was sie in die Obdachlosigkeit und Hungersnot zwingt.

Wir nehmen uns dieser Menschen, die außerhalb des Lagers leben, an, verteilen einmal in der Woche Lebensmittel.

Unsere Lebensmittelpakete beinhalten Trockenlebensmittel wie Reis, Nudeln, Kichererbsen, Linsen, Bohnen, Mehl, Salz, Zucker, Gewürze. Dazu gibt es Öl, Tee, frisches Obst, frisches Gemüse und Fleisch. Regelmäßig verteilen wir auch Hygieneartikel für Frauen und Babybedarf.

- **Sprachunterricht**

Im Gemeinschaftszentrum PAREA, das oberhalb des Geflüchtetenlagers auf Lesbos liegt, unterrichten wir Sprachen und beteiligen uns auch an gemeinsamen Veranstaltungen und Workshops für Geflüchtete. *Dreimal* die Woche unterrichten wir dort:

- Deutsch – für jene, die darauf warten, zu ihrer Familie in ein deutschsprachiges Land zu kommen (Familienzusammenführung).
- Englisch – es ist wichtig, diese Sprache zu erlernen, um sich auf der Insel zurecht zu finden und sich in die soziale Gemeinschaft einbinden zu können.

Besonders Englisch zu lernen ist für die Ankommenden, von denen die meisten gar kein und die anderen nur schlechtes Englisch sprechen können, ganz essenziell, denn es entscheidet oft über Erfolg und Misserfolg auf dem Weg zum positiven Asylbescheid und beim Einleben in die europäische Gesellschaft.

- **Rechtsberatung**

Der Verein Defence for Children International Greece bietet für die Geflüchteten kostenlos eine Rechtsberatung an und wir unterstützen sie finanziell dabei. Viele Geflüchtete kommen auf der Insel an und kennen ihre Rechte nicht. Das führt dazu, dass manche Geflüchtete zum Beispiel einen negativen Asylbescheid erhalten, obwohl sie eigentlich ein Recht auf Asyl hätten, und keinen Widerspruch einlegen, weil sie nicht wissen, dass das ihr gutes Recht wäre.

Mit dieser Rechtsberatung konnten wir schon sehr viele positive Ergebnisse erzielen und viele Menschen zu ihrem Recht verhelfen. Es werden vor allem Minderjährige aus verschiedenen Ländern unterstützt. Zum Beispiel sorgte DCI dafür, dass ein Junge aus Bangladesch, der aufgrund seiner Konvertierung zum Christentum nach Europa geflohen war, registriert wurde und die nötigen Dokumente für die Familienzusammenführung mit seiner Schwester in Italien erhielt. Auch Frauen, die in ihrem Heimatland Opfer von Zwangsheirat und Genitalverstümmelung geworden waren, werden von DCI aufgefangen und besonders

unterstützt. So erhielt eine 19-jährige Schwangere aus dem Kongo die nötige Unterstützung, um ihr Kind sicher auf die Welt zu bringen.

- **PAREA**

Im Gemeinschaftszentrum oberhalb des Camps engagieren sich neun verschiedene Vereine. Hier wird Folgendes angeboten:

- psychologische Beratung/Begleitung
- ein eigener Raum/Bereich für Frauen
- Sprachkurse
- ein Garten
- verschiedene Workshops
- Kinderangebote
- Musik
- eine Radwerkstatt
- es gibt täglich ein frisch gekochtes Essen für alle, die in das Zentrum kommen
- Usw.

Es wird vieles geboten, was den Alltag der Geflüchteten erleichtert. Die Menschen haben im Camp kaum verlässliche Ansprechpartner\*innen auf sozialer und emotionaler Ebene. Es ist wichtig, neben all den lebensnotwendigen Dingen auch einen Ort zu bieten, wo man zusammenkommen, gemeinsam reden und sich austauschen kann.

#### *Pushbacks/Menschenrechtsverletzungen an den europäischen Außengrenzen*

Täglich kommen viele Hundert Menschen, meist über das Meer, nach Europa. Dort haben sie das Recht, sich registrieren zu lassen und Asyl zu beantragen. Leider wird diesem Recht in der Realität oft nicht nachgekommen. Tagtäglich werden an den europäischen Außengrenzen viele Menschen zurückgedrängt, zum Beispiel, indem sie in Schlauchbooten wieder auf's offene Meer hinausgebracht werden. In den Grenzgebieten verstecken sich die Menschen meist irgendwo im Wald oder in den Hügeln, um nicht von der Polizei aufgegriffen zu werden. Es kommt auch hier zu Entführungen und illegalen Deportationen. Oft sind diese Menschen mit Menschenrechtsorganisationen in Verbindung; diese Verbindung bricht dann ab, denn sie werden von den Behörden all ihrer Habseligkeiten beraubt und zurück an die Grenzen gebracht.

Diese Zurückdrängungen nennt man auch Pushbacks (engl. für zurückschieben/-drängen), welche illegal sind. Denn sobald ein Mensch mit einer nicht-europäischen Nationalität europäischen Boden betritt, kann er oder sie Asyl beantragen und muss von den Behörden untergebracht und versorgt werden. Diese illegalen Pushbacks sind europaweit bekannt, EU-Politiker\*innen wissen über sie Bescheid und erst kürzlich wurde offiziell bestätigt, dass Frontex, die europäische Grenzschutzbehörde, diese Pushbacks nicht nur duldet, sondern sogar mitfinanziert.

Wir informieren über diese Menschenrechtsverbrechen, klären auf, und kommen auch mit Politiker\*innen und EU-Parlamentarier\*innen ins Gespräch, um auf politischer Ebene etwas bewegen zu können.

#### *Unsere Projekte und Arbeit in Österreich*

- **Begleitung junger Menschen in Österreich**

Wir unterstützen in Österreich junge Geflüchtete, hauptsächlich aus Syrien und Afghanistan, begleiten sie bei Behördengänge, bei der Job- und Wohnungssuche. Wunderbare Ergebnisse konnten schon erzielt werden, die Geflüchteten beginnen und beenden erfolgreich Lehren zur Buchhalter\*in, Lebensmitteltechniker\*in, Pfleger\*in, usw.

Wir sind gespannt, wie sich diese Menschen in der Zukunft entwickeln werden. Die meisten Geflüchteten, die zu uns nach Österreich kommen, sind bereit, hart zu arbeiten, um sich ein Leben hier aufzubauen, ihre Familien ernähren zu können. Aber Integration ist keine Einbahnstraße, auch wir, die Aufnahmegesellschaft, müssen etwas dazu beitragen, dass unser aller Zusammenleben funktioniert.

- **Rechtsberatung zu Paragraph 4a des Asylgesetzes**

Immer wieder steht Paragraph 4a des Asylgesetzes denjenigen Geflüchteten im Weg, die nach Österreich kommen. P4a besagt, dass „ein Antrag auf internationalen Schutz [...] als unzulässig zurückzuweisen [ist], wenn dem Fremden in einem anderen EWR-Staat oder der Schweiz der Status des Asylberechtigten oder des subsidiär Schutzberechtigten zuerkannt wurde und er dort Schutz vor Verfolgung gefunden hat“ (Quelle: Asylgesetz 2005 § 4a). Sprich, wenn ein Geflüchteter aus Griechenland, der dort schon Asyl erhalten hat, in Österreich noch einmal Asyl beantragt, kann er auf Basis dieses Paragraphen abgewiesen werden. Wie soll das aber funktionieren, wenn die Menschen in Griechenland wie schon gesagt in die Obdachlosigkeit rutschen, da das Sozialsystem sie dort nicht wahrhaftig auffängt?

Wir arbeiten mit anderen Vereinen zusammen und treten mit Politiker\*innen in den Dialog, um Bewusstsein für diese Problematik zu schaffen, um Lösungen zu suchen und finden.

- **Vorträge, Podiumsdiskussion, usw.**

Über all diese Dinge berichten wir immer wieder und regelmäßig auf Podiumsdiskussionen und in Vortragsrunden. Dort treffen wir uns auch mit den unterschiedlichsten Personen und Initiativen, um über die Situation an unseren Grenzen zu sprechen. Der Austausch ist extrem wichtig, er kreiert Zusammenhalt, Gemeinschaft. Er zeigt: wir sind viele im Kampf gegen diese Ungerechtigkeiten, die die Geflüchteten ausbaden müssen, und wir kämpfen weiter!

Dies ist nur ein kleiner Einblick in unsere Arbeit, mehr Information gibt es auf: <https://doroblancke.at/>.

Wer unsere Arbeit mit einer Spende unterstützen will, worüber wir sehr dankbar sind, gerne an:

Per Überweisung:

Refugee assistance-doro blancke, AT93 3842 0000 0002 7516 , BIC RZSTAT2G420

Oder per Paypal:

[paypal.me/helfedorohelfen](https://www.paypal.me/helfedorohelfen)